



17. Februar 2016 / Nr. 36

## 2. Austausch „Inklusion und Fußball“ in Osnabrück

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV), unterstützt durch seinen Kooperationspartner in Sachen Inklusion, den Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN), traf sich jetzt zum zweiten Mal zu einem Austausch mit Vertretern von Verbänden, Vereinen und themenspezifischen Initiativen, die sich mit der Bereitstellung von inklusiven Fußballangeboten auseinandersetzen.

Treffpunkt war die Osnabrücker osnatel-Arena, in der es sich der Präsident des Drittligisten VfL Osnabrück, *Dr. Hermann Queckenstedt*, nicht nehmen ließ, die Veranstaltung persönlich zu eröffnen. In seiner Begrüßung hob er die Relevanz des Themas hervor und betonte zugleich die entsprechende Unterstützungsbereitschaft des VfL Osnabrück.

Um die atmosphärische Verbindung zum Fußball zu schaffen, nahm *Freddy Fenkes* vom VfL-Museum die insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beginn mit auf eine kurzweilige Stadionführung. Anschließend stellte der ehemalige Osnabrücker Fußballprofi *Thomas Reichenberger* von der Agentur profits den zum Jahresbeginn erstmals in Osnabrück organisierten „GrenzenLos-Cup“ vor. Dieses Turnier brachte nachhaltig vielfältige Akteure unabhängig von z.B. Nationalität, Handicap und/oder Alter für einen Tag über den Fußballsport zusammen und eignet sich durchaus als „Muster“ für Veranstaltungen in anderen Regionen.

Im weiteren Verlauf berichtete die Inklusionsbeauftragte des BSN, *Jutta Schlochtermeyer*, u.a. über Fördermöglichkeiten für inklusives Vereinsengagement. Es folgte ein engagierter Impulsvortrag von *Frank Eichholt*, Koordinator verschiedener Inklusionsprojekte, zur spannenden Frage, wie der inklusive Gedanke im Fußball ausgeweitet werden kann und somit auch bisher unberührte Vereine zu motivieren sind, ihr jeweiliges Angebotsportfolio um die Komponente Inklusion zu erweitern. Einen ersten Ansatz stellt hier die neue, auf der NFV-Homepage zu findende und auch dem Austausch der Inklusionsakteure dienende Online-Plattform (<http://www.nfv.de/nachhaltigkeit/behindertenfussball-inklusion/inklusion/>) dar.

Im Endergebnis wurde schließlich die Idee entwickelt, auf Basis der Erfahrungen der Anwesenden eine Art Wegweiser zu erstellen. Dieser soll über die Darstellung von bereits existierenden „Best-Practice-Beispielen“, gepaart mit Erläuterungen zu im Themenfeld „Fußball und Inklusion“ vorzufindenden Rahmenbedingungen, drei Funktionen erfüllen: die Ansprache der Zielgruppe, eine Orientierungsmöglichkeit für Nachahmer und die Aufklärung gegenüber Personen, deren thematischer Bezug noch nicht allzu großen Umfang besitzt.

Die Prüfung der Umsetzbarkeit und anschließende Fortentwicklung dieser Idee nahm die NFV-Delegation, angeführt von den beiden Präsidiumsmitgliedern *Egon Trepke* und *Frank Schmidt*, am Ende des Austausches als ihre Aufgabe mit und zeigte sich erneut höchst beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten sowie dem Engagement der niedersächsischen Inklusionsakteure.



## Neid setzt auf sechs Wolfsburgerinnen

Almuth Schult kehrt nach ihrer Fußverletzung in die Auswahl der Frauen-Nationalmannschaft zurück. Bundestrainerin Silvia Neid berief die Torfrau vom VfL Wolfsburg in das 23-köpfige Aufgebot für den SheBelieves Cup in den USA, der vom 3. bis 9. März auf Einladung des Gastgebers stattfindet. Neben Almuth Schult nominierte Silvia Neid u.a. auch Babett Peter, Anna Blässe, Lena Goeßling, Isabel Kerschowski und Alexandra Popp (alle VfL Wolfsburg).

Beim SheBelieves Cup trifft das deutsche Team in Tampa/Florida auf Frankreich (3. März, ab 17 Uhr OZ/23 Uhr MEZ), am 6. März (ab 16.45 Uhr OZ/23.45 Uhr MEZ) wird in Nashville/Tennessee die Partie gegen England ausgetragen. Zum Abschluss des Turniers kommt es am 9. März (ab 19.45 Uhr OZ/10. März, 1.45 Uhr MEZ) in Boca Raton/Florida zur Begegnung mit Weltmeister USA.

Silvia Neid sagt: „Wir freuen uns auf dieses hochkarätig besetzte Turnier, bei dem wir mit Frankreich, England und den USA auf absolute Top-Gegner treffen. Diese Teams werden uns in allen Belangen fordern. Vor allem durch Partien auf diesem Niveau können sich unsere Spielerinnen weiterentwickeln, und das in jeglicher Hinsicht.“

Der SheBelieves Cup ist die erste Maßnahme der DFB-Frauen hinsichtlich der Olympischen Spiele in Rio (3. bis 19. August). Danach tritt das Team im Rahmen der EM-Qualifikation am 8. April in der Türkei an, am 12. April findet in Osnabrück das Spiel gegen Kroatien statt. Die direkte Olympiavorbereitung beginnt Ende Juni, geplant sind insgesamt vier Lehrgänge bis zum Abflug nach Rio am 27. Juli.

*dfb*